

- 69) Diese Tagsatzung fand vom 10. Oktober bis 16. November 1688 statt, s. ebenda 232 (Nr. 139) spez. 233 c, 235 h. Beat Jakob I. Zurlauben nahm an dieser Tagsatzung nicht teil.
- 70) s. Pt. 1
- 71) s. ebenda 338 (Nr. 181) u.a. 339 c, e. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 72) s. Pt. 30, 1. Abschnitt
- 73) s. Anm. 71
- 74) s. Anm. 1
- 75) s. Pt. 5, 1. Abschnitt

AH 114, 244-254 - Blatt 246^V, 247, 249^V, 250^V-252 c leer

86

1691 Juli 10.-22.

A

NOTIZEN¹ [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN, ÜBER DIE AM 1. JULI 1691 IN BADEN BEGONNENE JAHRRECHNUNG]²

EA VI 2, 407 (Nr. 218) sowie AH 97/150

... [?]³

"Zinstag den 10 Tag Julij 1691[:]

[1.] 8 alte [in der Grafschaft Baden reg.] Ohrt ...[:]

H. landtvogt [der Grafschaft Baden, Melchior] Jm feldt [=Imfeld] gibt Rechnung⁴ für das leste Maal. Verblibt Schuldig an dem Einemen 8365 lb. 11 [ss]

diss aus allen Embtern [der Grafschaft Baden]

darvohn H. Landvogt 12 Per 100 gehort Ordinarj 654 16 ss

Ueber abzug S.^a Einemens ... 8016 14

hingegen ausgeben 5503 8

H. landtvogt vordert vohn ferndrigem Jahr

ausen 428 lb. 6 ss

Über abzug verblibt uberig 2084 19

bringt Jedem Lobl. ohrt [u.a. auch Zug] uberig 260 lb.

Die Potenlöhne [für den Landläufer?] undt Canzley Maal [?]⁵ auch andere Extraordinarj ausgaben von [?] usert Tagsatzungen solledt nit mehr uff die 8 ohrt sonder auff allgemeine ... [?]⁵

Mitwuchen den 11ten Julij[:]

[2.] Vohr 7 Turgeus Reg. Ohrt [- VIII Alte Orte ausg. BE -] Erscheint [der] H. [bischöflich-konstanzische] Obervogt [der Herrschaft Gottlieben, Franz Karl Jakob] wyrz [=Wirz] Namens Jhr Fürstl. Gnaden Zu Costanz [Bischof Marquard Rudolf Rodt von Bussmannshausen] beklagt⁶ sich

Erstens H. landtvogt [im Thurgau, Johann Ulrich Püntener] wolle Zue den Acts Processen⁷ ... [?]⁸ ohne begrüesung die weltliche kundtschafften nit stellen.

2 ... [?]⁹

3 ... [?]¹⁰ H. Landtvogt Jhro hochfr. Gnaden [den Bischof von Konstanz] das Jus der gewicht undt Mäss [in bischöflich-konstanzischen Herrschaften im Thurgau] Zue fechten speren [?]¹⁰ welle¹¹

4 Begehrt Er Jnn der fürstlichen [d.h. bischöflich-konstanzischen] Nideren gerichtten [im Thurgau] die feyrtag bruch Wie die Sontag bruch abzuestraffen¹²

hingegen Repliciert H. Landtvogt die Decision uber den Ersten Puncten uberlase Er der hohen oberkheit, habe vermeint Jhre Recht Zu schirmen.

ad 2.^{dum} habe die Felbahre [?]¹³ darumb nit gestelt das gegen recht uber Jhrer bekhante vilfeltige ...¹⁴

ad 3^{ta} Seyendt grosse betrug underlofften [?]¹⁵ undt verhoffe das ius [des Fechtens] gehöre der hohen oberkheit.

4.^{to} das Jus Sey der hohen oberkheiten Zuständig undt vohn Zeith Zue Zeith geubt worden

5 berichtet H. Landtvogt dass der fürst Zuo Constanz durch Zwey geistliche Commissarien Ein fürneme frömbde weibs Person so Jnn Einem geistlichen pfrundthaus Jnn dem Turgeuw ... [?]¹⁵ [habe] examinieren [lassen]¹⁶, undt da sie den Vater nit Namhaft machen wollen, undt mit falschem Vorwand [?]¹⁷ H. Landtvogts befelchen anbetraut [?]¹⁷, wo sie den grundt nit eröffnen würde, werden die Zwei [thurgauischen] Landtgrichts Diener ... [?]¹⁷ sie nacher frauenfeldt gefenglich abzuefueren.

Diser gwaltätige ohnbegründte undt ohnbefüegte actus sol resentiert undt Jhr fürstl. Gn. Ersuecht werden uns hinfüran mit der gleichen Eingriffen Zue Verschonen

Erkhendt ad primum, der bischoff Vohn Constantz solle schuldig sein den Jeweiligen H. Landtvogt umb stellung der Kundschaftten Jnn geistlichen Processen Zue begrüesen

2.^{do} Solle[n]dt die Underthonen [im Thurgau] nit gestelt werden weilen sie das Jhrige mit gwalt abgenommen widerumb betretten, undt mit Natürlichem gegenrecht Zue handen genomen¹⁸

3^{tio} auff gefalnem bericht das gewicht undt Maas bisher Vohn Jhr fürstl. gn. brandt Zeichen gefochten worden Last man Es darbey bewenden, mit dem reservat dass der hohen Landtsoberkheit Jhr Jus nit solle benomen sein, solche nach belieben undt fuegsamme der Enden selbsten fechten Zue Lassen

4.^o Jhr Fürstl. Gnaden solle der Sontagsbruch wie vohn altem her, hingegen dem Landtvogt die Feyrtag bruch [zu strafen] verbleiben

5.^{to} Wan Jhr furstl. Gn. hinfüran oder Ein ander Gerichtsh. Jm turgeuw die huldigungen¹⁹ hinfüran [?] ²⁰ Ein Nemen wurdendt, soll alwegen Jemand Jm Namen Eines H. landvogts wo Er nit selbsten Erscheinen thete beywohnen, der Landtvogt die Underthanen beeidigen, undt ohne verwilligung undt begrüesung Eines Landtvogts die Nidergrichtliche Underthanen bey solchem actum under denn Waffen nit Erscheinen

[3.] Eodem Nachmitag. NB Leibeigensch[a]ft

[Der] Landtweibel [im Thurgau, Karl Ludwig] Engel bringt vohr das Er die Leib Eigen Urbar durch die ganze Landtgrauffschaft Ernüweret auser drey alt stiftischen [=bischöflich-konstanzischen] Herrschafften, Got[t]lieben alten Güttingen [=Güttingen] undt Egnach, aldieweilen die offnung des bistumbs vermöge, wan Einer dahin Ziehe undt Ein Jahr undt 6 wuchen 3 Täg Jn disen gerichtten wonhäfft verbleibe, Leib Eigen sein solle.²¹

Jst Ein gestellt

N^a der Fürst Lasse den Einzügligen dise Condition vohrhalten, seye Ein Verkhumnus Under den Parteyen, Undt Conditio sine qua non seye nit den Einzug Nemen können, da Es gleichwol Jnn der hochoberkeitlichen Jurisdictionenbezirch bestehet, undt die Einfüerung Jhrer hochoberkeitlichen Judicatur dem die Manschafft Zue steht, nit wol beschehen Kan nach sol, auch an den österreichischen Nidern gerichtsh. [- möglicherweise sind damit nicht zuletzt die Herrschafften der österreichischen Stadt Konstanz im Thurgau, wie Altnau und Eggen, gemeint -] Ruhet das Jus Mancipatus Jnn Einer Eidtgnosischen Landtsherschaft Ein Zueführen

Unser ohrt [Zug] Protestiert darwider.

[4.] Eodem Negelis [=Nägeli] vohn Turgeuw appellation wegen Eines halben viertel Kernen bodenzins, so auff dem grundt undt boden vohn 46 Jahren har verschwigen undt nit angezeigt worden"

...

"Donstag den 12 tag Julij[:]

[5.] [Die die] Grauffschaft [Baden reg.] 8 alte ohrt[:] den Pauren [=Dorfgenossen] Zue Gip[p]ingen Jst Krafft H. Landtvogts [der Grauffschaft Baden, Melchior Imfeld] Urt[ei]l Widter der Commende luggern begehren, das Zuegeschwembte Landt bey der Jüppen [am Rhein] Zu Erkhendt.²²

[6.] Bremgarten schikht widerumb Ein schreiben [bezüglich der Klagen von Untertanen in den Herrschaften Bremgartens wegen des Ehrschatzes²³ und/oder wegen des Weissenbach- und Tiefentalerhandels^{23a}; Bremgarten] wil auff andermälige Citation [an der Jahrrechnung] abermahlen nit Erscheinen sonder Jnn die [VIII Alten reg.] ohrt reisen

daruber die dritte Citation nach form Rechtens Peremptorie Erkendt undt abgangen Erscheindt auch Zum dritten Mahl nit

[7.] Der aklischen Erben [d.h. jene von Johann Jakob Acklin²⁴, dem ehemaligen Stiftsamtmann von Zurzach] abzug²⁵ vohnn Zurzach sol per Maiora bezogen werden, usert Lucern undt Ury Bern undt Zürich weilen Er nit Jnn Eidtgnosischen [d.h. der VIII Alten in der Grafschaft Baden reg. Orte] sonder des Stifts diensten mit dodt Jn loco abgangen, mit der Erleüterung, wan ein Eidtgnosischer gerichts H. absturbe Er des abzugs Rechts geniesen undt Exempt sein solle, Jnn gleichem wan Ein amtman sein guet bey leb Zeithen mit dem Domicilio hinweg ziehen wurdte die obervögt Jn fürstlichen [des Bischofs von Konstanz] ... [Gebieten] als Keyser-Stuel [=Kaiserstuhl] undt Clingnau [- Kaiserstuhl und das Amt Klingnau, zu dem auch Zurzach gehörte, waren bischöflich-konstanzische Herrschaften; in Kaiserstuhl amtete damals Franz Ernst Zwyer und in Klingnau Johann Franz Heinrich Zwyer -] sollendt den abzug faal underwürffig sein; wie vohn [dem 1683?] verstorbnen obervogts Sel. Zue Clingnauw [Johann Franz Zwyer] guet auch beschehen²⁶

Schwyz nimbt Es ad referendum

[8.] Neüw grüdt [im Amt] Zue Rordorff vohnn ausgestokhtem Waldt, sollendt die drey Erste Räub ...²⁷

[9.] [Kloster] Paradies. Durch die Maiora ist auff begehren Eines Gotshaus der [Gemeinde]schreiber [Beat Jakob] Utiger vohn Baar für ein verwalter [von Paradies] vohn den Catholischen [Schirm]ohrten Lucern, Ury, Schwyz Underwalden, Zug und Glarus Catholisch Jn die huldigung auffgnomen undt besetzt

darbey Erkendt worden, das der alte verwalter [Johann Balthasar] bieler [=Büeler] anhero umb des Gotshauses Beschaffenheit relation Zue erstaten, khumen undt gelangen Jm ubrigen Er Verwalter die Jährliche Closter Rechnung Vohr Einer Session ablegen solte Es wehre dan das sie Jhre Befreyungs Recht heiter beschinen Köndtend²⁸

[10.] Schwyz Zeigt an das [in dem Kloster] Zue Münsterlingen Ein osterreichischer Secretarius [=Schreiber] auffgenomen dabei [?]²⁹

Leichtlich die acta Zue Nachtheil der Reg. oder Katholischen [Schirm]ohrten undt des Gotshauses selbstn möchten Participiert werden.

Erkendt das Mitlest Jhr fürstl. G. Visi[tat]oris Zue Einsidlen [Abt Augustin II. Reding] undt H. landtvogts Jhnen solle undersagt werden [und] mit Einem Eidtgnosischen subject sich Zue versehen³⁰

Donstag den 12ten Julij[:]

[11.] [Grafschaft] Baden[:] Jn der Streitigkeit des [Klosters] faar ... [=Fahr] undt der gemeindt schlieren, wegen groses [Fähr]schiffes [über die Limmat]³¹, ist Termin gestatet biss auff könfftigen

donstag [den 19. Juli] damit sie sich vergleichen widrigen faals der ausspruch alhier beschehen Möge.

[12.] Eodem[:] Rheinthal[:] Landtvogt an der Halden [- es ist unklar, ob hier Franz **Anderhalden**, der das Amt von 1690 bis zu seinem Tod 1691 ausübte, oder sein Sohn Hans Jakob **Anderhalden**, der von 1691 bis 1692 amtete, gemeint ist -] Legt sein Rechnung³² ab vohr Lucern, Ury, schweyz, Underwalden, Zug undt [Abtei] St. Gallen, vohn wegen der gmeinderschafft [=Comunella:]

Das Einnemen belaufft sich	364 fl.
Das ausgeben	302 fl. 24 [kr.]
Bringt Jedem Lobl. ohrt uberig	12 fl. 23 kr.
Rheintals 8 öhrtische Rechnung ³³ [d.h. der reg. Orte; ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP].	
Suma Einemens	1047 fl. 1 kr.
Suma des ausgebens	1301 fl. 20 kr.
Verblibt uber abzug Jedem lob. ohrt hin aus schuldig	254 fl. 19 kr.
Sindt bede Rechnungen abgenommen worden	

Fritag den 13ten Julij[:]

[13.] 7 [die Grafschaft Sargans reg.] Ohrt [VIII Alte Orte ausg. BE:] Tochter [med. Hans] Wifflin [=Wipfli] wirdt auff den oberkheitlichen schein [von Landammann und Landrat von Uri als Landvogt] Jn die huldigung aufgenommen undt Zur Landtvogtey Sargans bestetet

[14.] Rheintal, die Niderlag der Wahren sol fürters Zue Rheineg [=Rheineck] Jnn der Sust undt Ninderst anderwehrt beschehen undt der Zohl vohnn a[p]penzel[l]³⁴ gleich wie vohnn allen andern [in Rheineck] bezogen werden Es wehre dan das die ap[p]penzeller dass Jus exemptionis heiter bescheinen undt solle die Neüwe Niderlag vermög mehrmählig abscheiden [der am 30. Juni 1675 in Baden begonnenen Jahrrechnung³⁵ sowie der am 3. Juli 1678 ebenfalls in Baden begonnenen Jahrrechnung³⁶] abgethan werden

N.^a niderlag [=Lagerhütte] Jst im Bras[s]el [oberhalb Rheinecks]

[15.] Sarganser Rechnung[:] Landtvogt[eiverwalter] Meyer vohnn Baldeg[g] gibt Rechnung³⁷ Jnn Namens H. Obersten [Hans Kaspar] Meyers [von Baldegg, des nominellen Landvogts von Sargans]

Das Einemen Jst	2266 lb.
Jtem Ordinarj gefäl	900 lb.
S. ^a Einemens	3166 lb.
Hingegen ist das ausgeben	1777 lb. 13 [ss]
Über abzug verbleibt uberig	1389 lb. 12 ss
Bringt Jedem lobl. [reg.] ohrt [u.a. auch Zug] uber abzug dess Rechnungs-	

gelt. Jtem für die Rechnungskösten
undt Reis 240 lb.

870 lb. 2 [ss]

Bringt Jedem lobl. ohrt

124 [lb.] 35 [ss] 4 [d]

Dise Rechnung ist Zue verneugen abgnomen worden.

[16.] Turgeuw[:] dem dorff Weinfelden, ist Ein Jahrmarcht verwilget dafern sich Niemandt Jnert Jahrs frist beschweren undt sie nit Etwan Mehre Zue Nachtheil verlegt werden darbey das oberkeitliche Jnteresse solle ... [beobachtet] werden.

Zweyfach Stuben gelt

Sambstag den 14 tag Julij 1691[:]

[17.] Turgeuw 7 [reg.] ohrt[:] Appellation - Enzwüschendt Erkhenschweil [=Erchenwil?] Hauptm. Adam Müller und haubtm. **scher[r]er**

[beide von Erchenwil?] Evangelisch gegen [die Katholiken?] Jakob

Undt Ulrich die huebern [=Huber] vohn Rokhweil [=Roggwil], wegen

50 gl. Kösten Eines andern Theils die fyrtag bruch³⁸ so die Catholische gegen den Evangelischen soltendt begangen haben.

Die Umbkhosten undt Suma 50 fl. ist nit apellabel Lauth turgeüi-

schen rechten undt H. Landthoffmeisters [und derzeitiger Tagsat-

zungsgesandter der Abtei St. Gallen, Fidel von Thurn] bericht

[- Roggwil war eine Herrschaft der Abtei St. Gallen -] undt weilen

Es in rem iudicatam Erwachsen begehren die Catholische nit allein

Obige sonder uberige wider form veranlaste umbkösten.

Weilen sie die Evangelischen Wienacht gefeyret Wirdt [?]³⁹ noch ur-

rietig solches Zu feiern die Nach tåg aber mermahlen seit dem

Landtfriden [von 1656] gefeyret sol Es darby verbleiben weilen das

gegen Theil nichts [?]³⁹ Jn Continuo Docierth [?]³⁹ undt sollendt

die 50 gl. so H. landtvogt [im Thurgau] gesprochen undt die bishero

deswegen uffgeloffene 2 taler bezalt und refundiert werden, Wo ge-

feyret sol gefeyret, wo nit gefeyret sol nit gefeyret werden.

Jst Ein stubengelt Erkhendt.

[18.] Eodem[: Streitigkeiten zwischen der Stadt] Constanz und [dem
Stift] Creüzlingen [wegen der stadt-konstanzischen Herrschaft Eg-

gen:]⁴⁰h. oberbauwh. Johann Conradt **gasser** undt Stat Syndicus Werder

[richtig: Lukas Wernher, als Gesandte der Stadt] ... Constanz an

Einem.

H.H. [Chorherr] francisch **Walder** und H. [Chorherr Johann] **Melchior****Lechner** [als Gesandte des] ... [Stifts] Creüzlingen [ander-

seits].

Betreffendt die fertigung der Lächen undt Ehrschäzigen güeteren Jnn

der Vogtey Eggen mit Unterscheidt der Vogtbahren güeteren Jst dar-

uber Erkhendt das Es bey H. Landtvogt [im Thurgau, Jost Dietrich]

Balthasars [- dieser amtete von 1688 bis 1690 -] undt Bünteners

[=Püntener] Urteil bestehen solle weilen der vertrag De A. 1542⁴¹ dem Gotshaus die Lächenfälligkeit zuegibt. 2.^o weilen Erscheint das auch die Vogtbahren gueter Lächen. Und sie lauth verträgen de A.o 1538 [?]⁴² undt 1539 ... das recht gehabt alle Kaüff Verkeüff tausch undt ... [Wechsel?]⁴² vohr dem Lächen gericht Zue Creüzlingen Zue fertigen schreiben undt siglen biss A.^o 1560 da der vertrag gemacht, das die Freyen Lächen gueter allein, Jnn Käüff verkäüff versezung tausch undt verwexlung dem gotshaus die Vogt bare güeter aber Jnn gleicher natur Zue Eggen Zue verrechtfertigen Zuestehen solle, verbleibt Es darby Jedoch das ... [?]⁴² nit billich Erachtet wo nit mit dem Ehrschaz Bescheidtlich [?]⁴² verfahren werde Müly gelt

[19.] Statt Constanz Contra die gemeindt Egelshofen undt Emmis hoffen [=Emmishofen] betreffendt Ein Auflag [- vermutlich ist damit die Forderung der Stadt Konstanz gemeint, dass Krämer aus diesen beiden Dörfern in der Nähe der Stadt Konstanz keine Stände aufstellen durften -]⁴³ so Constanz Jnn Jhrer gerichtsherl[i]kheit [- Egelshofen gehörte zur stadtkonstanzischen Herrschaft Eggen, Emmishofen wurde bis 1700 direkt vom jeweiligen Landvogt im Thurgau verwaltet -] geweigert Jst Erkhendt das sie das Stuben gelt Erlegen sollen undt den auflag abstaten

2 Stubengelt

[20.] Sargans, Endtzwüschendt Anthoni Triet [?]⁴⁴ Eines, so dan H. Sekhelm. Ritter Schön Andren theils, betreffendt Eine Praetension vohn 400 gl. vohn seines brueders sel. Kindern, war uber Ein gütlicher verglich vohr dem Oberambt Zue favor H. Schönen Ergangen Jst Erkhendt dass Es bey dem guetlichen verglich verbleiben undt der Antonj Triet abgewisen sein solle mit refusion der umbkösten undt Ein Stuben gelt, undt 6 Taler Kösten

den 16 tag Julij

[21.] Freyen Embter[: Der neue] H. landtvogt [Johann Martin] Schwy[t]-zer [von Buonas] Praestiirt die huldigung⁴⁵

[Der abtretende] H. Landtvogt [Hans Rudolf] lavater Legt die Rechnung⁴⁶ ab[:]

Summa alles Einnemens	5232 lb. 19 ss
Suma alles ausgebens	4124 lb. 7
verbleibt Jedem ohrt [so u.a. auch Zug]	140 lb. 4 ss

den 16tag Julij 1691[:]

[22.] Sargans[:] Bernhart Locher fordert Ein Manlächen⁴⁷ Jst luth der herschafft's Rechten dem Manss stamen Zue Erkhendt, Mit dem stubengelt ganz [?]⁴⁸ zweyfach, 1

12 Kronen

[23.] Freyen Embteren[:] Vil[l]mergen Ester Zue Dintikhen [=Dintikon - Dorfgenosson von Dintikon hatten ein Gatter in Villmergen entfernt -]⁴⁹ solle H. Sekhelm[eister von Zürich und derzeitiger Tagsatzungsgesandter Hans Heinrich] Waser mit [den] H. Ehrengesandten vohn Bern [Johann Rudolf **Sinner** und Johann Samuel **Frisching**] Reden umb liquidation der Unkhösten [welche die Untertanen Berns aus Dintikon verursacht hatten], widrigen faals wirdt Einer gmeindt Vilmergen Erlaubt der Gemeindt Dintikhon die Nuzung des gmein werckhs abzueschlagen,

[24.] Turgeuw.

Streitigkeit Am[m]an[n?]⁵⁰ Effingers Endtgegen der Landtenbergischen Nidergerichtlicher Erkhantnus [- die Familie von **Landenberg** besass damals verschiedene Gerichtsherrschaften im Thurgau -] betreffend Einen Gült brieff Nebedt 700 gl. des Ef[f]ingers Kindtoren Muetergut auffgerichtet undt weilen das weisen guet vohn dem gerichtsschr[eiber] undt Nideren gerichts H. Widerersuchen Jnn das weisenbuech Einget[r]agen worden Zue versaumnus der Kindern, Jst Erkhendt dass Weilen die schuld Lauffendt worden, sie dahin gestelt sein solle, undt der grichtsschr. den Kindern den abtrag der Kösten thun söle Nebendt Einem Stuben gelt 6 Kr.

[25.] Sargans[:] Hans Ulrich Müller Jst Umb 12 Thaler gestrafft das Er Ein Kistlin gewüsen Leuthen, so mit gewaffneter handt Eine heimliche heürath verpflogen wider Zu rukh geben undt nit gewahrnet das der ... [Freiherr?]⁵⁰ mit 12 Musgetieren Jn das Land [?]⁵⁰ undt Zur Kirchen [?]⁵⁰ soll Erlegen 6 taler.

Baron [von] **Thum[b]**⁵¹ der obige hochzeith[er] Per raptim undt clandestine volfüeren weilen Er armata manu unsers Territorium [d.h. die Grafschaft Sargans] betreten undt deswegem umb 100 Dugaten bues belegt, sol Peremptorie vohn den ambts Leüthen Citiert undt faals Er nit Erscheinte, nach ausgefüertem Proces die bues aus sinen Rheintalischen gefällen bezogen werden [d.h. es solle notfalls die besagte Busse von im Rheintal liegenden Gütern der Gattin von **Thumb**, von **Planta**, bezogen werden]

[26.] den 17 tag Julij Zinstag[:]

Turgew[:] ohrt [=Bürgermeister und Rat von] Zürich beklagt sich das H. Commenthur Zue Tobel [Karl Philipp, Graf von **Freitag**] der Kirchen Zue Wengi [=Wängi, wo Tobel die Kollatur innehatte] Jhre Kirchen Ladt hin weg gnomen, ist billichet⁵²

Jn gleichem das altar geter [=Gitter] Zue Wengi⁵²

Tauffstein^{52a} undt Messmer [=Sigrist daselbst] ist den lutrischen [=Anhänger Martin Luthers] aberkhendt

- [27.] die 14 tägige Mäss so [in der Kirche] Zue affentrangen [=Affeltrangen]⁵³ Gestiftet ist billich Erachtet [- auch hier hatte Tobel die Kollatur inne -]
- [28.] [Der] obervogt ... [der zürcherischen Herrschaft] weinfeldten [Hans Konrad Werdmüller - dieser hatte sich gegen die Errichtung eines Altars in Bussnang, ebenfalls einer Herrschaft Zürichs, gewandt -⁵⁴] ist dem Landtvogt Jnn die bues Erkhendt
- [29.] Vergiterung [des Altars in der Kirche] Zu Buslingen [=Bussnang]⁵⁵ guet Kendt
abzug der Praedicanten⁵⁶ für billich Erkhendt
- [30.] Die findel Kindt [im Thurgau]⁵⁷ sollendt nach der religion der Eltern verdinget, undt wo Kein Eltern Einem Jeweiligen Landtvogt uberlasen sein
- [31.] Die Territorial Fräffel [im Thurgau durch Oesterreich]⁵⁸ solledt gegen Jhr Keyserl. Maystat [Leopold V.] schriftlich resentiert werden,
- [32.] Wegen [des] Schöpflins [in Kreuzlingen]⁵⁹ haltet man sich an die Stat Costanz dise solledt den schaden der Krämeren [die dort Ware feilhielten und von Soldaten aus der Garnison in Konstanz beraubt worden waren] Ersezen,
- [33.] Baron [Johann Franz Dietrich] de landse[e]js [zu Perg] [bis 1689 Gesandter des Röm. Reichs bei den eidg. Orten] sohn undt [einem]⁶⁰ Wachtm. vohn Constanz solledt wegen des Zue Got[t]lieben aus dem R[hein] mit gwalt Entfurten undt blesierten französischen Corneten Zur verandtwohrtung vohn H. landtvogt [des Thurgaus] Erfordert werden⁶¹
- [34.] Sargans; das Entwente Confiscierte halden steinische gelt [=Münzen aus der Herrschaft Haldenstein]⁶² belaufft sich dem bericht nach [auf] 1200 Reichsgl. der Valor ohngefahr 400 fl. Zel[l]weger so das gelt widerumb Endtwenden Lassen, sol Erlegen undt Ersezen 200 fl. darvohn dem landtvogt [von Sargans] für die Confiscation 100 fl. Weibel von Wartauw [=Wartau], Krafft undt Landweiblen [der Grafschaft Sargans?]⁶³ ... [?]⁶⁴ 200 fl.
- [35.] Turgeuw[:] Früşchweiler vohn St. Gallen appelliert Ein 10 Järige Urteil umb 12 gl. ohne appellations reces, wider den fischern Zue Utingen [wohl das am Bodensee gelegene Uttwil gemeint] Jn dem Turgeuw, Früşchweiler sol dem gegen theil 25 fl. an Kosten Erlegen,
Jtem Jnn die Sessel 25 fl.
- [36.] [Grafschaft] Baden[:] spilhandel Caspar Kellers undt Mithafften
Müller vohn Rekhingen [=Rekingen] 30 fl.
Hansulj Burger 20 fl.
Kaspar Keller 10 fl.

Hans Heinrich Burger

50 fl.

Hans Jogeli Burger

20 fl.

Der ... [?]⁶⁴ ist Ehr undt wehrlos auff Sechs Jahr Erkhendt.

Der Müller Zue Tetingen [=Döttingen] wegen fürkauffs Jst umb 100 fl. angelegt sol erlegen 50 fl.

Andres Steger vohn bellikhen [=Bellikon] umb das Er uberbrief-
fet [?] undt Fa[l]sch [?]⁶⁴ gespilt Jst Ehr undt wehrlos Erkhendt
Zwey Jahr, 3 tag undt Nacht Jnn Turn [=Gefängnis in Baden?] oder
20 fl. bues

- [37.] Freyen Embter[:] Die Müllern [=Müller] vohn Esch [=Aesch] gegen
Hans Leüwen [=Leu] so an Hans Zeyer [=Zeier, alle von Aesch?]
348 gl. gefordert undt an des Zeyers auffahl für Ein Lauffent
schult Erkhendt worden welche Weilen Er die Recht nit Zur Zeith ge-
lebt, Jn ansehung die Mülleren Jhme Leüwen guet gesprochen ver-
bleibt Es bey H. Landtvogts [der Freien Aemter] Urteil die Mülleren
sollendt dem Leüwen abtrag thun und den regres auff den Undervogt[?
des Amtes Hitzkirch?] Müller nemen weilen Er Jn dem ...brieff [?]⁶⁴
- [38.] [Grafschaft] Baden[:] Der Zürcheren Zohl auff der Limmet [in Ba-
den]⁶⁵ soll nach aller Catholischen ohrten Jnstruction bezalt wer-
den weilen Jhr befreynungsbrieff vohn Keyser [richtig: König]
fri[ed]rich [III.] de A.^o 1447⁶⁶ 32 Jahr nach Eroberung der Graf-
schaft baden [d.h. des Aargaus durch die eidg. Orte im Jahre 1415]
Zuegeben worden, auch nichts anders Meldet als das Jhre schiff
Leüth undt alle wahren vohn Zürich aus auff der Limat bis Jnn Rhin
mit dem Zohl nit sollendt gesteigert werden, dis Kan aber uns Eidt-
gnosen Jnnerth der graffschaft nichts vohrschriben
- [39.] Fritli [?]⁶⁷ schneider ... [?]⁶⁷ Jn der graffschaft [Baden] hat
sich gegen obigen Jhren Stieffmueter verpfründet umb 660 fl., Jst
Erkendt das die Erben dochter [=den Doktor gemeint] undt balbierer
befridigen, Undt Ein Sesselgelt [?]⁶⁷ bezahlen sollendt
- [40.] [Der] Landtschr[eiber der Grafschaft Baden, Johann Karl] Schind-
ler begehrt die Landshaubtman Stel uber die graffschaft baden und
der Undervogt [ebenda] Statschr[eiber Josef Ludwig] schnorpff
[=Schnorf] Zum oberstwachmeister [der Grafschaft Baden - obiges
Amt hatte bis anhin Schindler inne -]⁶⁸ wegen geschefften undt ohn-
pässlikheit, Jst Einhellig guet befunden, undt Placidiert auff
guetheisen Unsern oberkheiten.
- [41.] [Grafschaft] Sargans[:] Wegen Transit des Salzes vohn [der Ab-
tei] Einsidtlern auff St. Geroldt [einer Propstei Einsiedelns] sol
wegen des Zohltrechts [in Walenstadt]⁶⁹ dem landtvogt [- bis Mitte
1691 war dies Hans Kaspar Meyer von Baldegg und danach Hans Wipf-
li -] Zuegeschriben werden sich bey dem Zohler [in Walenstadt] Zue
Erkundigen warin sich das geschafft Endthalte undt nach gestaltsa-

me der Sachen verwilliget sein

[42.] glicher gestalten solle Jhme [dem Landvogt von Sargans] sein [?] ⁷⁰ bericht abgehört werden ob die 200 gl. vohnn dem ohnehe-lichen Kindt dem H. Landtshaubtm[ann ebenda, Fridolin] tschudj [=Tschudi, dem Gerichtsherrn von Gräpplang] oder der hohen ober-keit [d.h. den VII daselbst reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE -] Zuegehörig.

den 21ten Julij[:]

[43.] [Kloster] Hermetschweil[:] Der handel [- es ging um die Bereini-gung von in den Freien Aemtern gelegenen Klostergütern -] ⁷¹ ist Eingestellt, die gnugsam Erdaurung für H. landtvogt [der Freien Aem-ter - bis Mitte 1691 war dies Hans Rudolf Lavater und danach Johann Martin Schwytzer von Buonas -] undt ... [?] ⁷² Nebedt mir [- Beat Kaspar Zurlauben war noch immer nomineller Landschreiber der Freien Aemter -] geschlagen, dannethin solle Es widerumb nach baden gelan-gen [- tatsächlich wurde dieses Geschäft an der am 6. Juli 1692 in Baden beginnenden Jahrrechnung wieder behandelt -] ⁷³, Jnn dessen dem ohrt Zug ein Copie des Neüwen auffsatzes Ertheilt werden. Zürich Lucern Underwalden Zug Erkhenendt dass lauth Urbarij [der Freien Aemter] die bereinigungen vohrtgehen sollen, ubrige drey [ebenda reg. Orte, Uri, Schwyz und Glarus] ... [wollen] den Einhalt des Urbars uberbringen Jnn hoffnung sie Es auch darbey bewenden Lassen werden.

Sontag den 22 tag Julij[:]

[44.] Waldbodengeschafft [- Streit zwischen der Abtei Pfäfers und Un-tervaz um die der besagten Abtei gehörende Alp Waldboden -] ⁷⁴ alwo die gemeindt Underfaz dise ... Eidtgnosische alp wider gebühr undt Einig habendes Recht auff dem Eidtgnosischen boden genuzet, auch vohn H. Landtvogt [von Sargans, Johann Arnold] Heimann [sel.] vohn Underwalden [konkret von Obwalden - dieser amtete von 1681 bis 1683 -], umb 100 fl. gestrafft ⁷⁵ [der von 1683 bis 1685 reg.] H. Landt-vogt [Karl Josef] b[randen]berg [1685] 30 haubt [Vieh, welche die Untervazer auf die Waldbodenalp getrieben hatten] hinweg füren [lassen] ⁷⁶

[45.] Senser fach [- die Wuhr an der Reuss bei Sins gemeint -] ⁷⁷ Jst vohn Lobl. Standt Lucern [- dieses war durch Johann Rudolf Dürler und Jost Dietrich Balthasar vertreten; Sins war eine Herrschaft Lu-zerns -] anzug beschechen daruber wider [?] ⁷⁸ die fachmeister vohnn schweiz undt Glarus die replic gemacht worden

[46.] [Grafschaft] Baden[:] Adelheit döpelerin [=Deppeler?] vohn Rie-den hat sich selbstn Jnn den Nideren gerichtn des fürsten von Co-stanz [wohl in der bischöflich-konstanzischen Herrschaft Klingnau] ... an dem Strangen Leiblos gemacht [der Obervogt im Amt Klingnau,

Johann Franz Heinrich] Zweyer Sub pretextu der Praecognition hat handt angelegt das ober Amt [Baden mit Landvogt Melchior Imfeld an der Spitze] Beschweret sich weilen Ess absolute [ein] casus maleficius".

- 1) Da mit einer Ausnahme alle Notizen mit Bleistift geschrieben sind und gewisse Passagen wegen Verwischungen oft nur noch schwer oder überhaupt nicht mehr lesbar sind, kann nicht immer für die absolut richtige Lesart garantiert werden. Schwer leserliche Passagen zu fotokopieren ist daher wenig sinnvoll und aus technischen Gründen meist auch gar nicht möglich.
- 2) Die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug s. Zurlaubiana AH 111/19.
- 3) Der gesamte Text auf Blatt 255^r ist derart verwischt, dass praktisch nichts mehr gelesen werden kann.
- 4) s. EA VI 2, 1918 [Amtsrechnung von 1691]
- 5) s. Anm. 1
- 6) s. ebenda 1763 Art. 317
- 7) Wirz beklagte sich, dass Landvogt Püntener die Nichteinhaltung der Feiertage in den Herrschaften der Abtei St. Gallen zu bestrafen begehre, dies jedoch den Obervögten der Herrschaften des Bistums Konstanz nicht zugestehen wolle, s. ebenda 1763 Art. 316 sowie Art. 317 Pt. 1.
- 8) s. Anm. 1
- 9) Die nächstfolgenden 3 Zeilen sind zum Teil derart verwischt, dass kein sinnvoller Text rekonstruiert werden kann; doch ging es darum, dass damals der Landvogt vom Bischof von Konstanz forderte, er müsse, falls er sich in seinen Gerichtsherrschaften im Thurgau huldigen lasse, zuvor den jeweiligen Landvogt orientieren, s. EA VI 2, 1763 Art. 317 Pt. 2.
- 10) s. Anm. 1
- 11) s. ebenda 1763 Art. 317 Pt. 3
- 12) s. Anm. 7
- 13) s. Anm. 1
- 14) Der Text dieses Abschnitts scheint nicht zu Ende geführt zu sein.
- 15) s. Anm. 1
- 16) Dies ist in folgendem Zusammenhang zu sehen: Dem Bischof von Konstanz war von den reg. Orten vorgeworfen worden, seinen Fiskal, Johann Hugo Kessler, zu einer in einem thurgauischen Pfarrhaus befindlichen schwangeren Frau gesandt zu haben, um diese zu examinieren, s. ebenda 1763 Art. 317 spez. 1764 zu Pt. 1.
- 17) s. Anm. 1
- 18) Damit sind wohl jene Thurgauer Untertanen gemeint, welche auf bischöflich-konstanzischem Gebiet nördlich des Rheins Getreide aufgekauft hatten, das ihnen aber von österreichischen Soldaten wieder weggenommen wurde, worauf erstere es wiederum eigenmächtig an sich brachten, s. ebenda 1763 Art. 317 spez. 1764 Pt. 4.
- 19) s. Anm. 9
- 20) s. Anm. 1
- 21) s. ebenda 1780 Art. 418
- 22) Ob diese Anschwemmungen wie 1683 durch eine von der Kommende in Gippingen betriebene Schiffmühle entstanden, bleibt unklar, s. ebenda 1986 Art. 428.
- 23) s. ebenda 2037 Art. 257
- 23a) s. ebenda 2017 Art. 135, 137; Anm. 1 in Zurlaubiana AH 99/37 ist entsprechend zu korrigieren.
- 24) Die Witwe Acklins hiess Maria Kunigunde Weissenbach und war die Tochter von Karl Weissenbach und der Maria Salome Zurlauben.
- 25) s. ebenda 1963 Art. 267
- 26) Der Text vom Strichpunkt weg bis hierher ist durchgestrichen.
- 27) Der Text dieses Punktes ist nicht zu Ende geführt. Konkret ging es um den Neugrützehnt von einem Mellingen gehörenden, im Amt Rohrdorf liegenden Grundstück. Besagten Zehnt bezog 1689 der Pfarrer von Mellin-

- gen, Johann Kaspar Beye, s. Zurlaubiana AH 111/19 Pt. 8. An der Tagsetzung wurde nun festgehalten, dass die drei ersten Neugrützehnten den in der Grafschaft Baden reg. Orten zuständen, s. EA VI 2, 1926 Art. 89.
- 28) s. ebenda 1815 Art. 613 29) s. Anm. 1
- 30) s. ebenda 1815 Art. 610, wo hingegen steht, Münsterlingen habe einen Schwaben mit diesem Amt betraut.
- 31) s. ebenda 1986 Art. 425
- 32) s. ebenda 1838 [Amtsrechnung der Gemeinderschaft 1691]
- 33) s. ebenda 1837 [Amtsrechnung der VIII Orte 1691]
- 34) s. ebenda 1863 Art. 210
- 35) s. EA VI 1, 971 (Nr. 622) spez. 1250 Art. 207. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.
- 36) s. ebenda 1081 (Nr. 697) spez. 1250 Art. 208. Auch an dieser Jahrrechnung nahm Beat Jakob I. Zurlauben nicht teil.
- 37) s. EA VI 2, 1873 [Amtsrechnung von 1691] sowie 1874 Art. 11
- 38) s. ebenda 1799 Art. 526 39) s. Anm. 1
- 40) s. ebenda 1751 Art. 232
- 41) Betreffend des Fertigungsrechts Kreuzlingens in der Herrschaft Eggen konnte bislang der entsprechende Vertrag von 1542 nicht ausfindig gemacht werden, s. aber die diesbezüglichen Angaben von 1538, 1539 und 1560 in Zurlaubiana AH 50/42.
- 42) s. Anm. 1
- 43) s. ebenda AH 74/51 und evtl. EA VI 2, 1763 Art. 317 spez. 1764 Pt. 4 sowie ad Pt. 4
- 44) s. Anm. 1 45) s. ebenda 2007 Art. 81
- 46) Beachte, dass ebenda 1996 unter dem Jahr 1691 die entsprechenden Angaben fehlen.
- 47) s. ebenda 1877 Art. 76 48) s. Anm. 1
- 49) s. ebenda 2016 Art. 133 50) s. Anm. 1
- 51) s. ebenda 1885 Art. 125 sowie StA AG 2496, 71
- 52) s. EA VI 2, 1799 Art. 527 Pt. 1 und 1800 Art. 529 Pt. 1
- 52a) s. ebenda 1800 Art. 529 Zeile 9 Pt. 2
- 53) s. ebenda 1799 Art. 527 Pt. 3 sowie 1800 Art. 529 Pt. 4
- 54) s. Zurlaubiana AH 111/17 Pt. 3
- 55) s. EA VI 2, 1799 Art. 527 Pt. 2 sowie 1800 Art. 529 Pt. 2
- 56) Es ging dabei konkret um den umstrittenen Abzug des 1682 verstorbenen Prädikanten von Bussnang, Johann Wirz, s. Zurlaubiana AH 111/19 Pt. 19.
- 57) s. EA VI 2, 1799 Art. 527 Pt. 5 sowie 1800 Art. 529 Pt. 3
- 58) s. ebenda 411 w
- 59) s. ebenda 411 y sowie Zurlaubiana AH 114/85 Pt. 5
- 60) s. Anm. 1 61) s. EA VI 2, 411 w
- 62) s. ebenda 407 a sowie Zurlaubiana AH 111/19 Pt. 2
- 63) Es ist unklar, ob mit Krafft und dem Landweibel ein und dieselbe Person gemeint ist, doch amtete laut Zurlaubiana AH 74/82 1685 tatsächlich ein Krafft als Landweibel von Sargans.
- 64) s. Anm. 1 65) s. EA VI 2, 1972 Art. 329
- 66) s. Leu/Lexicon XX 202f 67) s. Anm. 1
- 68) s. EA VI 2, 1923 Art. 75 69) s. ebenda 1891 Art. 171
- 70) s. Anm. 1 71) s. Zurlaubiana AH 111/19 Pt. 13
- 72) s. Anm. 1
- 73) s. EA VI 2, 441 (Nr. 240) spez. 2020 Art. 160. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 74) s. ebenda 1910 Art. 276 sowie Zurlaubiana AH 111/128
- 75) s. EA VI 2, 1905 Art. 250ff spez. 255, wo allerdings 1683 von einer Busse von 1000 gl. die Rede ist.

 AH 114, 255-269 - Blatt 255^V-256 und 269 leer

87

1690 November 8.-15.

A

NOTIZEN¹ [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER DIE GEMEINEIDG. TAGSATZUNG VOM 7. BIS 15. NOVEMBER 1690 IN BADEN²

EA VI 2, 369 (Nr. 201) sowie Zurlaubiana AH 114/87A

"Dreyzechen Und Zuegewandt Oehrtische tagsatzung Jnn Baden Angefangen den 7. tag Novemb. biss auff den 15 eiusdem 1690.

Mitwuchen den 8 tag Nov. 1690[:]

[1.] Jst vohr allgemeiner Session Ausert Apenzel auser Roden [das die Tagsatzung nicht besuchte] das Compliment abgelegt worden

[2.] [Der alt] burgermeister [und derzeitige Tagsatzungsgesandte von Zürich, Hans Heinrich Escher], Endtwürfft die Ursach diser Tagsatzung Erstlich auff die wichtigkeit der [von Frankreich geplanten] fortifications Erweiterung [der Festung] Zue Hünigen³, Nothwendige verwahrung der Pässen [der eidg. Orte, deren Grenzen durch franz. und österreichische Truppen bedroht waren] Beschirmung Brundrudt [d.h. des Bistums Basel durch die eidg. Orte - auch dessen Grenzen waren durch Oesterreich und Frankreich bedroht]⁴

Meldet nichts vohnn den [durch Oesterreich errichteten] schanz Werkhen Zue R[h]einfeldern.⁵

[3.] Basel [vertreten durch Christoph Burckhardt und Lukas Burckhardt] bringt vohr die allgemeine Vaterlandtsgefaher mit Erweiterung der Vestung [in Hünigen] Jn denen sie Ein halbe armee fassen undt Unsere Eigne Zu Ziechende hilffs Völkher [=Truppenkontingente der eidg. Orte für Basel] Jnn der Stat nit mehr sicher sein, undt Einvolgklich Basel Ein Dominiertes Endtlichen auch Ein abgeschnittes Ohrt sein werde

[4.] [Die Solothurner Tagsatzungsgesandten] H. [Johann Viktor Peter] Besevald [=Besenval] und H. [alt] Gubernator [von Neuenburg, Franz Ludwig Blasius] vohnn [Stavay-]Mol[1]o[n]din berichte[n]t dass man [d.h. Frankreich] Zuo Landts Cron [=Landskron]⁶ Zwei redouten auff dem gradt auffüere.